

Unwürdiges feindliches Verhalten

Auszug aus dem 601. Kontakt vom 10. November 2014

Billy

... Was hältst du eigentlich von all dem, dass der Westen Russland wieder – wie schon seit alters her und besonders auch heute wieder – als Gegner betrachtet. Darüber habe ich mich schlau gemacht und einiges in einem sehr lehrreichen Zeitungsartikel gelesen sowie dabei auch anderweitig wichtige Informationen zusammengetragen, die wohl dem sogenannten Normalbürger unbekannt sind. Also habe ich mir einiges an Wissen angeeignet in bezug auf die Geschichte Russlands und darauf, dass Russland von den westlichen Staaten sowie von deren Mächtigen von alters her gefürchtet und verunglimpft wird. Auch der ›Kalte Krieg‹ war so geformt, als rund um die Welt von den nichtkommunistischen Staaten gebrüllt wurde ›wendet euch von Russland ab‹. Auch heute ist es wieder so, dass den erklärten Gegnern Russlands wieder viel Platz zur Hetzerei eingeräumt wurde, dies insbesondere durch die Diktatur Europäische Union, wie auch durch die USA und die Russland-Hassschreier in der Ukraine, in Georgien und im Baltikum, die dem russischen Volk unterstellen, kriegslüstern zu sein. Ganz offensichtlich wird infolge Angst und Feigheit sowie durch eine abgrundtief falsche Rhetorik der EU-Diktatur-Machthabenden – wobei die Machthabenden Deutschlands eine besondere Rolle spielen – in idiotischer, schwachsinniger und verbrecherischer sowie verantwortungsloser Art und Weise darauf hingearbeitet, den ›Kalten Krieg‹ irrwitzigerweise abermals Wirklichkeit werden zu lassen.

Ptaah

54. Was du sagst, steht heute tatsächlich wieder an.
55. Das Ganze wurzelt aber viel tiefer als allgemein für den nichtorientierten Normalmenschen erkennbar ist, denn alles fundiert seit alters her, wie du sagst, bei Russlandgegnern, wobei sich die Gegnerschaft weitum, besonders im Westen, bis in die heutige Zeit des 21. Jahrhunderts hineingetragen hat.
56. So war auch der ›Kalte Krieg‹ eine ausgeprägte Ausartung des Gegensatzes zwischen Russland und dem Westen sowie anderer Staaten, die mit dem Westen paktierten. Im letzten Jahrhundert war die Feindschaft aus ideologischen Gründen weitergeführt und neu aufgebaut worden, wobei im westlichen Lager der Kapitalismus und in Russland und dessen angehörigen oder mitziehenden Staaten der Kommunismus als Hauptursachen in den Vordergrund gestellt wurden.
57. Das aber war nur eine verantwortungslose Mache, was sich dann auch als solche erwiesen hat, als der Zusammenbruch des Ostblocks erfolgte, bei dem die kleinen ehemaligen Sowjetrepubliken sehr schnell von Russland abfielen und sich dem Westen – eben Europa und den USA – zuwandten.
58. Das aber hatte zwangsläufig zur Folge, dass sich die ehemaligen Ostblock-Staaten, die sich dem Westen zuwandten, von Russland immer mehr bedrängt fühlten und sich teils mit Gewalt gegen die Einmischungen Russlands in ihre Territorien wehrten, was zu verschiedenen Kriegshandlungen mit den Russen in den ehemaligen Sowjetstaaten führte.

Billy

Der ›Kalte Krieg‹, so habe ich mich orientiert, war nichts anderes als eine Folge der altherkömmlichen Feindschaft zwischen den Weststaaten und Russland, wobei ich denke, dass seit alters her das böse Verhältnis zwischen diesen beiden Fronten ständig von Antagonisten und Machtgierigen gesteuert wurde, grundlegend eben von Europa und den USA aus. Das schuf natürlich unweigerlich auch Misstrauen zwischen Russland und den westlichen Staaten, wobei ich denke, dass dabei auch die ost-westmässig verschiedenen Religionen schmutzig mitmischelten und Unfrieden stifteten. Dazu muss wohl auch die Tatsache betrachtet werden, dass zwischen den westlichen und russischen religiösen und volksmässigen Kulturen sehr unterschiedliche und tiefwurzelnde kulturelle Unterschiede herrschten – wie dies auch heute noch der Fall ist –, folglich auch in dieser Beziehung durch Unverständnis und Völkerhass usw. seit alters her Feindseligkeiten zur Tagesordnung gehörten. Wenn bedacht wird, dass ein einzelner Mensch, wie z.B. ein religiöser oder politischer Machthaber, ganze Massen von Menschen mit irren Wahnreden und Wahnansichten aufwiegeln und auf seine Seite bringen kann, wie das ja auch heute beim IS resp. Islamischen Staat in Syrien und im Irak der Fall ist, dann ist das nicht verwunderlich. Und was du sagst in bezug darauf, dass von der Sowjetunion freigewordene Staaten sich dem Westen zuwandten und weiterhin zuwenden, und zwar den USA sowie insbesondere der EU-Diktatur,

anstatt dass sie sich ihre gewonnene Freiheit und Unabhängigkeit bewahrten resp. bewahren, das war und ist ein neuer Grund für Misstrauen und Feindschaft gegen Russland, das sich natürlich brüskiert sieht und sich von der ganzen westlichen Welt abgeschnitten fühlt, wie das ja schon früher infolge der Tatarenherrschaft der Fall war, die meines Wissens, wenn ich mich richtig erinnere, im 11. Jahrhundert zum Zug kam und die erst im 15. Jahrhundert wieder endete, als sich die Macht oder das Reich Moskaus bildete. Und weil sich diese Macht nach ihrer Etablierung territorial schnell ausbreitete, war dies für die westlichen Staaten wieder ein neuer Grund zur Schaffung von Angst und eines neuerlichen Feindbildes in bezug auf Russland und dessen Bevölkerung, die besonders im 16. Jahrhundert als barbarisch und brutal verschrien wurden. Und da die Ost-Christenkirche und West-Christenkirche miteinander im Clinch lagen und auch die russische Politik und die des Westens nicht übereinstimmten, wurde Russland zum tyrannischen Feind sowohl in bezug auf die Christenheit und die westliche Politik als auch das westliche Militärwesen stilisiert. Dass dann Russland des Imperialismus bezichtigt wurde war die Folge dessen, weil es auf dem Balkan sowie in Asien in diversen Staaten Gleichgesinnte um sich sammelte, was natürlich den westlichen Mächten in bezug auf deren Interessen zuwiderlief. Ausserdem mischten sich westliche Mächte in die inneren Angelegenheiten Russlands ein, wobei die innere Verfassung beanstandet wurde. Auch der Expansionismus Russlands wurde angeprangert, während derjenige des Westens nicht einmal erwähnt wurde, speziell eben der, den sich die USA seit alters her leisten, die sich weltweit in vielen Staaten einnisteten und diese von ihnen abhängig machten, was auch heute noch getan wird. Russland war wohl seit jeher ein Land, das der Autokratie eingeordnet war, folglich also die nominelle resp. der Form nach die Macht bei einem Herrscher lag. Dies war auch im ausgehenden 19. Jahrhundert noch der Fall, als sich in Europa immer mehr Staaten bemühten, die Teilnahme und Teilhabe des einzelnen Bürgers am politischen Geschehen zuzulassen, während Russland am alten Autokratie-System weiter festhielt, was sich natürlich schlecht vertrug mit der bewusstseinsmässigen, gesellschaftlichen und ökonomischen Dynamik, wovon Russland erfasst wurde. Im Jahr 1917 führte alles dann zur Revolution, was zwangsläufig zur Folge hatte, dass ein anderer politischer Weg eingeschlagen wurde, als dies die westliche Welt erhofft hatte. Folgedem entfremdeten sich Russland und die Ost-Staaten noch mehr als zuvor, was sich dann noch verschlimmerte, als der Zweite Weltkrieg zu Ende war und die Besetzung Ost-Deutschlands erfolgte, dem dann letztendlich auch der «Kalte Krieg» folgte. Weiter habe ich mich auch darüber orientiert, was ich aber auch sonst schon wusste, dass sich mit dem Zerfall der Supermacht UdSSR und dem Ende des ideologischen Gegensatzes das Verhältnis zwischen den westlichen Staaten kurzzeitig geändert hat. Durch das Ende der Sowjetunion verlor diese für den Westen das Wesen der Angst, weil eben das Russland ab den 1990er Jahren in jeder Beziehung sehr geschwächt war und folglich nicht mehr als kraftvoller Feind betrachtet wurde. Dadurch entstand im Westen eine seltsame Form von Sympathie für das neue Russland, wobei diese jedoch nur gerade derart lange anhielt, bis Wladimir Putin an die Macht kam, dem nachgesagt wird, dass er für sein Land wieder den Grossmachtstatus beanspruche – was sein mag oder auch nicht. Bereits seit seinem ersten Amtsantritt wird Russland vom Westen, insbesondere von den USA und der EU-Diktatur, wieder als Feindbild proklamiert und als potentieller Gegner betrachtet. Das betrachte ich als fahrlässige und kriminelle Machenschaft, denn daraus kann wieder eine völlige Isolierung für Russland entstehen, wie aber auch ein neuer «Kalter Krieg», wobei aber auch wirkliche neue Kriegshandlungen nicht ausgeschlossen werden können. Zwar ist die Politik von Putin in bezug auf die Krim und Ukraine in vernünftiger Weise zu kritisieren, weil das ganze Handeln nicht des Rechens ist, doch bedeutet das nicht, dass durch die USA und durch die EU-Diktatur idiotische Sanktionen gegen Russland ergriffen werden müssen, die das russische Volk und die Wirtschaft schädigen, andererseits jedoch auch Gegensanktionen hervorrufen, die wiederum die Bevölkerungen Europas und der USA und ebenso deren Wirtschaft sehr nachteilig treffen können. Richtig gesehen lassen in dieser sowie in weiteren Beziehungen die Mächtigen der EU-Diktatur fahrlässig die aussenpolitischen Interessen in bezug auf Russland ausser acht und gefährden gar den bereits wieder brüchigen Weltfrieden. Für die EU-Diktatur und die USA gilt es – wie auch für alle anderen Staaten –, auf Biegen und Brechen einzig ihre eigenen Interessen durchzusetzen, wobei Gewalt, Unlogik und Zwang als völlig falsche Mittel, jedoch als absolut gerecht und richtig erachtet werden. All die erhabenen und schönen Worte der in dieser Beziehung fehlbaren und verantwortlichen Machthabenden sind nicht mehr als Lug und Betrug, denn wahrheitlich geht es ihnen allen einzig um ihre Machterhaltung, und zwar ohne dass ihnen das Volk Richtlinien erteilen kann. Tatsache ist aber bei der ganzen Lüge und Betrügerei, durch die das Volk unmündig und klein gehalten wird, dass alle westlichen Staaten und Russland ebenso in einem Boot sitzen wie auch die ganze Welt, folglich alle die selben Ruder

gebrauchen und das Boot in die gleiche Richtung steuern müssen. Also sind all die Politiker und sonstigen Machthabenden, alle Militärs sowie alle Wissenschaftler, Religionen und alle Völker gefordert, den wahren Frieden zu fördern, was aber bedeutet, dass alle, und zwar restlos alle bestehenden Eskalationen in jeder Beziehung beendet werden und der gesamte Weltzustand auf friedlicher Basis normalisiert wird. Das ist meine Meinung.